

# Wie würdet ihr entscheiden?

**Beitrag von „CDL“ vom 3. April 2019 11:45**

Der erneute Schulwechsel ist natürlich alles andere als ein leichter Schritt für das Mädchen (wieder eine neue Klasse, wieder die Neue sein, wieder Freunde suchen,... ), allerdings klingt deine Beschreibung so, als wäre das G8 womöglich nicht das Richtige für sie. Mit einem Jahr mehr im G9 kann sie vor dem Hintergrund ihrer Lernschwierigkeiten vielleicht mit dem nötigen Mehr an Übungszeit am Ende ein Abitur erzielen, dass ihr tatsächlich Türen öffnen kann vom Durchschnitt her und nicht nur einfach ein Abschluss ist. Schön, wenn ihr stark macht für das Mädchen, damit sie an ihre Wunschschule kommen kann. Schließlich sollte das der letzte Wechsel sein.

Ich frage mich schon, ob die Eltern vor dem ersten Wechsel einfach falsch beraten wurden oder nicht ausreichend zugehört haben, denn es scheint nicht unbedingt naheliegend ein Kind mit Lernschwierigkeiten vom G9 ins G8 zu stecken mitten in der Orientierungsstufe.

Ich habe einige meiner früheren Schützlinge aus dem G8 ins G9 wechseln sehen (ausnahmslos mit hervorragenden Ergebnissen, sei es, weil die Kinder endlich wieder sozial aufblühen konnten, weil sie nicht mehr jeden Nachmittag 3-4h HA machen und lernen mussten um mithalten zu können, sei es von den reinen Noten her, weil vielleicht eine falsche Sprachwahl revidiert werden konnte durch den Wechsel oder auch einfach nur eine kleine Hormonkrise in der Pubertät, die gerade bei den Jungs im G8 oft in einer kritischen Phase kommt, für deren Verarbeitung etwas mehr Zeit zur Verfügung stand). Die Gegenrichtung habe ich in keinem Fall gesehen und kann mir außer bei gravierender Unterfordung im oberen Leistungsspektrum auch keinen Grund vorstellen bei dem man dahingehend beraten würde.